

Die Welt der Ahnen erkunden

Vereinsarchiv von Luxracines lockt viele Interessierte an

Walferdingen. Luxracines fördert die Erstellung familiärer Stammbäume. Hierzu bedarf es Ausflügen in die Welt der Ahnenforschung.

Präsident Rob Deltgen bezeichnete das Jahr 2017 in der Generalversammlung als ein außergewöhnlich gutes Jahr. Steigende Mitgliederzahlen, gut besuchte Konferenzen und bereits viele Anmeldungen für den Tag der Genealogie und der Lokalgeschichte am 21. Oktober in Leudelingen belegen ein steigendes Interesse. Derzeit sind in der vereinseigenen Datenbank 2 364 000 Leute erfasst. Die Datenbank mit den Hochzeiten zwischen 1800 und 1923 seien ein wahres Schmuckstück.

Das Vereinsarchiv funktioniert gut, allerdings wird es auch schon mal eng im Raum. So war dem Bericht von Christiane Oth-Diede-

rich zu entnehmen, dass dieses an 36 Tagen geöffnet war, 250 Mitgliederbesuche und 29 Besuche von Nichtmitgliedern, unter ihnen Interessierte aus Dänemark und den Vereinigten Staaten, zählte.

Im Januar 2018 stellte Jean-Paul Hoffmann sein Buch „Veianen“ vor. Während anderer Konferenzen wurde das GenPlus-Programm erklärt, über die Hexenprozesse und die Spitzschrift referiert. Ausflüge führten zum alten jüdischen Friedhof in Luxemburg-Clausen sowie in die Archive und Genealogiezentren von Arlon und zum Cercle généalogique du Pays de Longwy. Die Vereinigung war mit einem eigenen Stand bei den Walferdinger Büchertagen vertreten. Laut Webmaster Jemp Weidert wurden im letzten Jahr 20 neue Stammbäume hochgeladen. Am 19. April ist ein Vortrag um die

Anwesenheit der Juden vom 14. Jahrhundert bis heute angesagt.

Am 26. Mai geht es nach Bitburg in das Landeshauptarchiv, anschließend nach Wallendorf zum einzigen noch erhaltenen Bunker des Westwalls. Ein Ausflug führt die Mitglieder am 26. Juli nach Verdun. Indes am 20. September über die Erstellung eines Stammbaumes referiert wird, endet das Jahr mit den Walferdinger Büchertagen am Wochenende des 18. und 19. November.

Im Rahmen einer Diskussion um verheiratete Luxemburger in Frankreich schlug der Präsident einen Ausflug mit Bestandsaufnahme nach Reims vor. Während der freien Aussprache wurde um eine Konferenz um Nachforschungen im Ausland, auch zur mittelalterlichen Genealogie gebeten.

pm